

Heroines of the Z-Wars

Zombies, Streitereien und der Weltuntergang

Von SarahShepard

Kapitel 4: 20. Juni, 8 Uhr - 9 Uhr

„Du bist doch echt verrückt“, sagte Ellen kopfschüttelnd, als sie die Fallen betrachtete, die Alex im Wohnzimmer aufgebaut hatte, nachdem sie im Garten fertig gewesen war. Vor ihr befand sich ein Labyrinth aus spitzen Gegenständen und Stolperdrähten etwas über Knöchelhöhe, und sie hatte keine Ahnung, woher Alex die Metallplatte dafür gefunden und geschärft hatte, doch in eine der zwei Türen zu diesem Raum hatte sie eine Guillotine eingebaut.

„Betrachte mich als Künstlerin und dieses Haus als meine Leinwand“, erwiderte Alex gackernd und rieb sich zufrieden die Hände. „Aber ich glaube, WIR sollten das Wohnzimmer wohl nicht mehr betreten. Wenn die Beißer durch die Fenster eindringen sollten, dann vermutlich von hier aus, deshalb habe ich diesen Raum präpariert.“

Ellen nickte. „Das macht Sinn.“

„Oh mein Gott“, hörten sie Olivia hinter sich sagen, während sie staunend die Fallen anstarrte. „Da lässt man euch eine Stunde alleine ...“

Alex ging gar nicht darauf ein, sondern schnappte sich die doppelläufige Waffe in ihrer Hand und musterte sie von vorne bis hinten. „Sieht ein wenig zusammengeschustert aus“, sagte sie mit gerunzelter Stirn und zielte wahllos durch den Hausflur.

„Norahs Werk. Aber sie sagt, das Ding wird Leben retten. Jetzt gerade repariert sie einen Motorradhelm, den ich in der Garage gefunden habe.“

Ellen schnaubte. „Klaut unser Ghetto-Mäusschen auch noch ein dazu passendes Motorrad für eine Spritztour durch die Stadt?“

„Natürlich nicht“, antwortete Olivia augenrollend. „Es kann nicht schaden, sich ein wenig zu schützen, wenn wir mal das Haus verlassen müssen.“

Lautstarkes Hämmern von der zweiten Tür zum Wohnzimmer unterbrach das Gespräch, bevor Ellen noch etwas erwidern konnte, und um die Fallen nicht

versehentlich auszulösen, gingen sie über den Hausflur in das Esszimmer, wo sich der andere Eingang befand. Dort brachte Lauren eifrig einen Mechanismus an, mit dem sie einfach einen Riegel vor die Tür schieben konnten, um sie zu verbarrikadieren.

„Wo hast du denn das Holz dafür gefunden?“, rief Alex zwischen den Hammerschlägen.

„Habe eins der Betten auseinandergenommen“, erklärte Lauren, ohne von ihrer Arbeit aufzusehen.

„Dachte mir, dass wir wahrscheinlich eh nicht alle gleichzeitig schlafen werden, also brauchen wir nicht so viele.“

Ellen seufzte. „Scheint so, als würden wir uns tatsächlich hier häuslich einrichten.“